



## Rundbrief Kreisverband Verden März 2023

Liebe Leserinnen und Leser,

hier der Rundbrief für den Monat März 2023 für Euch.

Allerbeste Grüße,

Arne von Brill

---

### Obstbaumschnittkurs mit Burkhardt Wacker



Foto: Plastisch wurden von Burkhardt Wacker die Wuchsgesetze beschrieben (S. Bischoff).

Obstbaumpflanzungen bzw. Streuobstwiesen haben allerorten in den letzten Jahren Konjunktur, bieten sie doch für vielerlei Getier wertvolle Lebensräume! Mit der Pflanzung der Obstbäume alleine ist es jedoch nicht getan. Die Streuobstwiese ist Kulturlandschaft und Bedarf laufender Pflege. Direkt nach der Pflanzung beginnt es mit dem Pflanzschnitt, Überwachungsschnitt und die Pflegeschnitte an Altbäumen. Burkhardt Wacker vom NABU Thedinghausen als ausgewiesener Kenner und ausgebildeter Obstbaumfachwart hatte bereits im Herbst 2022 auf die Streuobstwiese am Thedinghauser Erbhof eingeladen, um den interessierten Mitgliedern der Gruppen Kirchlinteln und Thedinghausen die Merkmale einer alten Streuobstwiese, Kennzeichen fehlender Pflegeschnitte und Nutzung und Pflege der Wiese zu erläutern. Bei den nun durchgeführten praktischen Übungen in Kirchlinteln und Thedinghausen wurde

zunächst viel theoretisches Hintergrundwissen vermittelt, über Wuchsgesetze informiert und anhand der vorhandenen Bäume über die konkreten Rückschnittoptionen diskutiert. Dabei ist deutlich geworden, dass man sich zunächst Zeit für die Begutachtung des Obstbäume (Baumansprache) nehmen sollte. Begriffe wie Oeschbergschnitt, Oberseite-Förderung oder Blattmassegesetz sind den Teilnehmenden nun nicht mehr fremd.

Herzlichen Dank an Burkhardt Wacker, der viel Energie in die Vorbereitung des Schnittkurses gesteckt hat und mit sehr viel Sachkunde umfassend informiert hat!

Sylke Bischoff, Thomas Berger

## Verantwortung liegt bei jedem Einzelnen!

Prof. Dr. Niko Paech: Vortrag zur Postwachstumsökonomie



Mehr als 100 Gäste trafen sich im Lintler Krug ein, um sich den Vortrag von Nico Peach anzuhören, die Hälfte davon bekannte sich auf Nachfrage zur NABU-Mitgliedschaft (Foto: H. Schiller)!

Der NABU Kirchlinteln hatte am Mittwoch den 22. Februar zu einem Vortrag zum Thema „Postwachstumsökonomie“ des renommierten Professors Niko Paech, in den Lintler Krug eingeladen. Gut 100 Gäste folgten dieser Einladung.

Prof. Dr. Niko Paech ist an der Universität Siegen als außerplanmäßiger Professor mit dem Schwerpunkt „Plurale Ökonomik“ tätig. Insbesondere Nachhaltigkeit, Umweltökonomie und die ökologische Ökonomie sind Kernthemen seiner Forschungen. Er prägte den Begriff der Postwachstumsökonomie innerhalb Deutschlands und gilt als nachdrücklicher Fürsprecher der Wachstumskritik.

Mit kritischem Hinterfragen, provokanten Statements und mutigen Thesen zog Niko Paech sein Publikum in den Bann. Ausgangspunkt seiner Kritik am gegenwärtigen Wirtschaftswachstum ist die Endlichkeit der Ressourcen auf der Erde und deren Belastungsgrenze.

Was darf sich ein Individuum an materiellen Freiheiten nehmen, ohne sozial und ökologisch über seine Verhältnisse zu leben? Dürfen wir uns weiterhin den Luxus von Kreuzfahrten, Flugreisen, SUV, Zweitwagen, eigenes Ferienhaus etc. leisten? Oder in kleineren Dimensionen gedacht: Braucht jeder Haus- und Gartenbesitzer einen eigenen Rasenmäher, der 1 x die Woche für 1-2 Stunden genutzt wird und den Rest der Zeit im Gartenhaus steht? Oder den Werkzeugmaschinenpark, der in fast jeder Garage schlummert und oft nur als Rechtfertigung für eine immer mehr abnehmende körperliche Arbeit dient, im Zeitalter der stark wachsenden (Büro-)Arbeit mit Daten und Informationen? Wollte man die gesteckten Klimaziele und die Reduktion der CO<sub>2</sub> Emissionen wirklich erreichen, dann müsste auch jeder Bundesbürger seinen persönlichen Carbon Footprint von derzeit ca. 12t/Jahr auf 1t jährlich reduzieren.

Kein Konsum, keine regenerative Energie kann so umweltschonend und nachhaltig sein, dass damit ein ökologisch ruinöses Verhalten ausgeglichen werden könnte! Die Energiebilanz muss global betrachtet werden, inklusive der Wertschöpfungskreisläufe und Rohstoffgewinnung außerhalb Deutschlands, so Paechs Credo!

Die Lösung liegt, laut Paech, in unserem Konsumverhalten, bei jedem Einzelnen: „Lebenskunst heißt, jenen Ballast abzuwerfen, der zur Überforderung und somit der Lebensqualität abträglich wird.“



Eine Strategie zum nachhaltigeren Lebensstil könnte lauten: „Weniger produzieren, mehr erhalten, Nutzungsdauer verlängern, reparieren, gemeinsam nutzen...“.

Beispielsweise könnte durch die Reduktion der persönlichen Arbeitszeit nicht nur der Stressfaktor vieler Menschen abgesenkt und damit die stark zunehmenden Langzeitbeschwerden wie Rückenprobleme oder Burn-Out-Syndrom gemildert werden. Es würden wieder vermehrt Arbeitssuchende in Beschäftigung gebracht werden. Die freie Zeit könnten die Teilzeitarbeitenden sinnstiftend für die Lebensmittelproduktion im heimischen Garten oder die Reparatur defekter Geräte einsetzen oder allgemein ausgedrückt, den Kontakt mit dem „Hand“-Werk wieder entdecken.

Die Krisen der letzten Jahrzehnte haben uns gezeigt, wie anfällig unsere konsumorientierte Lebensweise ist, aber auch, wie schwer es uns fällt, „zu sparen, zu reduzieren, neue Wege zu gehen...“.

In der sich an den Vortrag anschließende regen Diskussion wurde verschiedentlich gefragt, welche Krise noch notwendig sei für ein sofortiges Umdenken und Handeln.

Paech hat die Zuhörer mit seinem mitreißenden Vortrag eindrücklich motiviert, ihr eigenes Leben zu hinterfragen, nach Möglichkeiten für eine maßvolle Reduzierung des Konsumverhaltens zu suchen und nicht auf die Politik zu warten. Seiner Philosophie zufolge kann die Veränderung nur von der Basis, von jedem Einzelnen, ausgehen, so dass die Politik diesen kulturellen Wandel aufgreifen und entsprechende Richtlinien schaffen muss.

Aber: Ohne vorherigen kulturellen Wandel, sprich Eigeninitiative, ist auch kein politischer Wandel denkbar, weil sich keine demokratische Regierung ungestraft gegen die Lebensrealität der Wählermehrheit wenden kann.

Weitere Informationen zur Postwachstumsökonomie unter [postwachstumsoekonomie.de](http://postwachstumsoekonomie.de).

Heiner Schiller, Sylke Bischoff

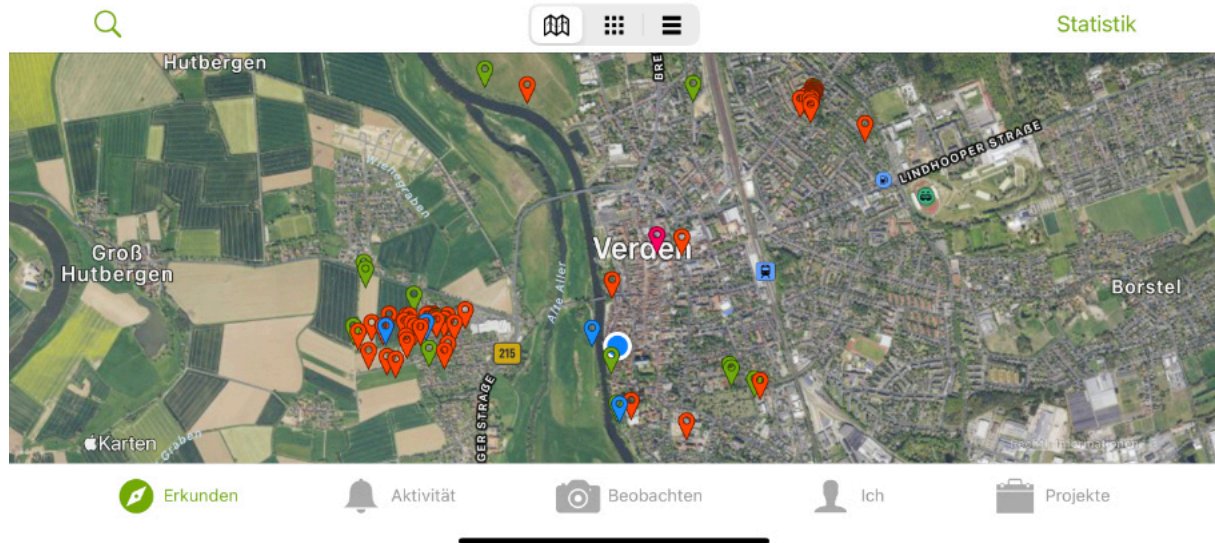
## In die Flechten geguckt



Es gibt immer etwas zu sehen. Nur manchmal muss man nur nah ran, wie bei diesen Flechten an der Aller, die ich tatsächlich immer mal wieder besuche. Das könnte eine Freundschaft werden.

Foto: Arne von Brill

## Pflanzen erkunden, melden, mitmachen auf iNaturalist!



Hallo zusammen,

Wie beim Gruppentreffen der Gruppe Verden angesprochen, wäre es toll einige Interessierte für die Pflanzen im Allgemeinen und die Vegetation unseres Landkreises zu finden. Die Idee ist, so viel wie möglich Arten innerhalb des Landkreises Verden mit GPS zu erfassen.

Das Ganze soll freiwillig und eigenständig mit der APP iNaturalist innerhalb einer NABU-Projektgruppe stattfinden. So können auf Spaziergängen, Fahrradtouren oder ähnlichem interessante Arten erfasst werden und so ein immer größer werdender Datensatz entstehen.

Was können wir mit den Daten anfangen? Die entstandenen Daten können aus der App exportiert werden und von mir statistisch oder mit Geoinformationssystemen bearbeitet werden. Das heißt, wir können diese Daten für gezielte Fragestellungen nutzen. Ein Beispiel von vielen wäre: Wir suchen nach einer bestimmten Pilzart die mit einem speziellen Baum in Symbiose lebt und können dafür eine Karte mit unseren Daten nutzen, die genau diese Bäume anzeigt. So kann man gezielter nach diesem Pilz suchen.

Wenn Interesse besteht, könnte man die Arbeitsgruppe mit gemeinsamen vegetationskundlichen Wanderungen, Bestimmungsübungen usw. ausweiten. Weitere Details würde ich den Interessierten als ein Info-PDF zu gegebener Zeit zusenden.

Wer also Interesse hat, meldet sich bitte kurz bei mir unter meiner Email:  
[nielsrippe@gmx.de](mailto:nielsrippe@gmx.de)

Viele Grüße

Niels Rippe



## Gruppe Ottersberg



### Müllsammelaktion

Am Sonntag, den 19 Februar, ging es auf Müllsammeltour in Ottersberg. Die Aktion wurde auch über die Presse bekannt gegeben. Zuvor konnten wir uns von einer Schule 15 Greifer als hilfreiche Werkzeuge ausleihen. Es starteten 13 Erwachsene und drei Kinder, um aufgeteilt in zwei Gruppen den Müll aus der Landschaft zu holen. Neben viel Plastikmüll füllten sich auch einige Eimer mit Altglas.



### Exkursion im NSG Ottersberger Moor

Eine Begehung mit Heike Vullmer gab es am Freitagnachmittag, den 24. Februar, im NSG Ottersberger Moor. Heike sprach von „spitzenmäßigen Schätzen im Ottersberger Moor“ dank Hochmoorflächen mit u.a. Rotem Torfmoos und Schnabelried, wie sie in Skandinavien zu finden sind. Typische Arten von Hochmooren und feuchten Moorheiden kommen auch mit großen Beständen von Rosmarinheide sowie von Moosbeere und Krähenbeere vor. Dankenswerterweise konnte Heike uns noch einige Tipps mit auf den Weg geben. Wir danken Heike für ihr Feedback zu den Moorpflegemaßnahmen.

Text und Fotos: Anja Gätjen

## Gruppe Verden sammelt Korken in der Regionalstelle



Der Nabu sammelt schon seit 1994 deutschlandweit Korken für den Kranichschutz. Seitdem sind es bundesweit über 1300 Sammelstellen geworden, zu denen jetzt auch die Nabu-Geschäftsstelle an der Stukturstraße in Verden gehört. Das teilt die Naturschutzorganisation mit.

In Verden haben sich schon die ersten Gastronomien für das Sammeln von Korken in Stellung gebracht. Darunter Pades Restaurant, das Café Lugenstein, die Max Osteria am Dom, das Portofino und La Piazza. Privatpersonen und weitere Restaurants können ihre gesammelten Korken gern in der Geschäftsstelle abgeben. Alternativ zu den Öffnungszeiten nimmt auch Arne von Brill Korken entgegen. Erreichbar ist er unter 04321/7209730.

Es werden insgesamt monatlich zwei bis drei Tonnen Korken gesammelt, die in einer gemeinnützigen Werkstatt in Hamburg zu Granulat verarbeitet werden. Die Erlöse aus dem Verkauf kommen dem Kranichschutz des Hamburger Nabu zugute, die damit unter anderem Brutplätze schützen.

Neben Korken sammelt die Regionalstelle auch weiterhin Mobiltelefone und Tablets für Hummel und Co. Geöffnet ist sie dienstags, und freitags von 13.30 bis 16 Uhr, mittwochs von 10 bis 13 Uhr und sonnabends von 14 bis 16 Uhr.

Verdener Aller Zeitung 16. Februar 2023 - Foto Wolfgang Pade / Arne von Brill

## Vollmondwanderung am Grundlosen See

Walsrode - Das rund fünf Kilometer nordwestlich der Stadtmitte von Walsrode gelegene Naturschutzgebiet „Grundloses Moor“ zählt zu den letzten noch nahezu intakten Hochmooren des Heidekreises. Bei Mondschein entfaltet die Landschaft eine besondere Magie: Wollgräser wiegen sich im Wind, knorrige Kiefern und hell schimmernde Birken spiegeln sich im Wasser des Grundlosen Sees, heißt es in der Einladung der Gästeführerin.

Wer die mystische Atmosphäre in einer Winternacht erleben möchte, sollte an einem Vollmondspaziergang mit Gästeführerin Dr. Antje Oldenburg teilnehmen. Der nächste Termin ist am Dienstag, 7. März, um 18 Uhr, auf dem Parkplatz am Verbindungsweg von Fulde nach Sieverdingen einfinden.

Der Spaziergang dauert circa eineinhalb Stunden und kostet für Erwachsene sechs Euro, Kinder zahlen die Hälfte. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung unter der Telefonnummer 05164/801113 erforderlich. VAZ 04.03.23



## Nisthilfen für die Verdener Friedhöfe



Im April 2022 ist die Idee entstanden, seitens des NABU Verden auf den kirchlichen Friedhöfen aktiv zu mehr Artenschutz beizutragen. Gemeinsam mit mehreren Verantwortlichen und dem NABU Kirchlinteln wurden Informationen für eine naturnahe Friedhofsgestaltung ausgetauscht. In einem ersten Schritt sind nun Vogelhäuser auf dem Domfriedhof sowie dem Friedhof St. Johannis angebracht worden.

Weitere Ideen sind bereits im Kopf und sollen in diesem Jahr umgesetzt werden.

Foto: Bettina Bielefeld



### Kein Nachmieter

Einen großen Nutzen für die Natur hat ein ausgedientes Hornissennest aus einem Meisenkasten nicht. Auch Hornissen bevorzugen Neubauten.

Dieses Nest - schon im letzten Rundbrief vorgestellt - dient nun als Anschauungsobjekt für die Kindergruppen des NABU und BUND.

Foto: Arne von Brill

## Veranstaltung der Gruppe Achim

Claudia Koppert und Birgit Lindberg:

### Insektenfreundlich gärtnern – Erfahrungen und praktische Tipps

#### Vortrag mit Gartenfotos

15.03.2023, 19.30 Uhr, Einlass 19 Uhr, Eintritt 5,- € / 3,- € Mitglieder

Private Gärten können für existenzbedrohte Insekten ein wichtiger Lebensraum sein. Was brauchen Insekten, und was können wir in unseren Gärten für Bienen, Hummeln, Schwebfliegen, Falter und Käfer tun?

Um diesen Fragen nachzugehen, hat die NABU-Gruppe Achim die Referentinnen Claudia Koppert und Birgit Lindberg zu einem Vortrag im KASCH am 15. März um 19.30 Uhr eingeladen.

Die beiden Frauen erzählen anhand von Fotos und ihrer langjährigen Praxis, wie es gelingen kann, durch die Auswahl der Pflanzen, Pflegemethoden und die Schaffung auch kleinräumiger Nischen einen Garten Insekten freundlicher zu gestalten. Außerdem berichten sie von seit Jahren laufenden Blühflächenversuchen rund ums Stapeler Kräuterfeld des Vereins Region Intakt ([www.regionintakt.de](http://www.regionintakt.de)).

Die beiden bewirtschaften neben ihren Berufen seit 30 Jahren einen großen Bauerngarten in Stapel/Horstedt und engagieren sich im Rahmen des Vereins Region Intakt e. V. für ein gedeihliches Zusammenleben von Mensch und Natur. B. Lindberg ist selbständige Psychotherapeutin. C. Koppert, aufgewachsen in einem Heidelberger Gartenbaubetrieb, schreibt und bearbeitet Bücher ([www.claudiakoppert.de](http://www.claudiakoppert.de)). Zuletzt erschien von ihr der Erzählband „Im Vogelgarten“ (Verlag Atelier im Bauernhaus, Fischerhude).

Weitere Informationen unter [insekten@regionintakt.de](mailto:insekten@regionintakt.de)



### Fundstück

Der Flockenstieliger Weichritterling:

Auf einem ganz normalen Waldspaziergang entdeckten wir dieses Pilz. Auffallend, da es ja Winter war und so große Pilze im Moment kaum zu finden sind.

Nach etwas Googlen und einer kleiner Umfrage im Expertenumfeld gab Wiebke Bandmann den entscheidenden Hinweis. Danke!

Dieser Pilz ist ein Neubürger und noch nicht oft zu finden. Gern wächst er auf Hackschnitzeln und kam wohl mit Douglasien nach Europa.

Foto: Arne von Brill



## Gruppe Dörverden

### Erstes öffentliches Treffen der NABU Gruppe Dörverden Der TSV Jahn Westen hat eingeladen



Am 06.02.2023 fand das erste von mehreren geplanten öffentlichen Treffen im Vereinsheim des TSV Jahn Westen statt. 19 Teilnehmer, 9 vom NABU, 5 vom TSV und 5 Gäste trafen sich in entspannter Atmosphäre. Der Grund war, sich über den Artenschutz auszutauschen und wie man das mit kleinem oder großem Aufwand, sowohl zu Hause als auch auf öffentlichen Flächen erreichen kann. Der 1. Vorsitzende des TSV, Torsten Behnke begrüßte die Gäste und verwies auf (bereits abgeschlossene) gemeinsame Aktionen zwischen den beiden Vereinen, die bislang durch einzelne Mitglieder ins Leben gerufen wurden.

Der Gruppensprecher Kristian Knoop bedankte sich mit 2 aufhängbaren Vogeltränken für die Einladung und die Gastfreundschaft. Er erklärte, dass die NABU Gruppe Dörverden wie eine „Sparte“ des Kreisverbandes Verden zu sehen sei. Hauptthema des Treffens war der Bericht der Bogensparte, vorgetragen durch Michael Wolter. Die Bogenschützen üben ihren Sport zu jeder Jahreszeit im Freien aus. Um ihrer Freude an der Natur Ausdruck zu verleihen, hat man u.a. aus den Resthölzern, die beim Bau eines Lagerraumes abfielen, eine Aktion für Kinder und Jugendliche gestartet. Dabei wurden ca. 40 Nistkästen gebaut, teilweise bemalt, und aufgehängt. Hier fiel den Sportlern auf, dass obwohl die Nistkästen recht spät im Jahr aufgehängt wurden, die Hälfte der Nistkästen noch bewohnt wurden. Ein NABU Mitglied wusste hier zu erklären, dass viele Vögel für ihre 2. Brut den Nistplatz wechseln, sei es um dem Eichelhäher den Eierraub zu erschweren.

Die Sportler sammelten einige Zeit abgeschnittene Hölzer auf einem Lagerplatz. Bei der eigentlich geplanten Räumung wurden dann viele Eidechsen unter den Hölzern aufgeschreckt. Spontan entstand die Idee einer langen Reihe mit den Hölzern, ähnlich einer Benjeshecke, um den Tieren weiterhin einen Unterschlupf zu gewähren. Die beiden Gruppen planen nun eine gemeinsame Pflanzaktion von Frühblüheren entlang des Walls.

Weiterhin wurde sich um den Bau, bzw. das Befüllen von sogenannten Insektenhotels ausgetauscht. Der NABU stellte dazu passend die einfache Fertigung von Insektentränken vor. Die Fußballsparte berichtete, dass sie zwar durch den DFB an Regeln gebunden sei, die die Abstände von gemähten Freiraum um das Spielfeld regeln, man aber versuche an vielen Stellen die Grünflächen nur einmal im Jahr zu mähen, um der Artenvielfalt Platz zu gewähren. Frei nach dem Motto „manchmal ist weniger mehr“. Vom NABU gab es den Hinweis diese Bereiche noch sinnvoller zu bepflanzen, z.B. durch Pflanzen, die den Insekten als Winterquartier oder den Vögeln als Nahrungsquelle dienen können.

Unter den Gästen gab es Interesse an der bevorstehenden Renaturierung der Aller. Der aktuelle Stand der Dinge konnte erklärt werden, für weiterführende Fragen wurde an das NABU Projektbüro in Verden verwiesen. Damit endete der öffentliche Teil und die Sportler und Gäste verabschiedeten sich.

Allen Beteiligten hat der Austausch über Aktionen, von Beobachtungen, deren Erklärung und Erweiterung sehr gefallen.

### **Amphibienwanderung 2023** Die ersten sind schon 'drüben'



Begünstigt durch die milden Temperaturen ging es bei den Amphibien in diesem Jahr schon zeitig los. Ein guter Teil unserer auf Wanderschaft getrimmten Tiere hat es schon zu den Gewässern geschafft. Jetzt, nach einer kalten Phase, wird es dann hoffentlich bald wieder munter weiter gehen.

Foto: Bettina Bielefeld - Inge Tietje



### **Fundstück**

Schon interessant, was so ein milde Woche im Winter aus einem Meisenknödel machen kann.

Auch an anderen Stellen konnte beobachtet werden, dass Streufutter sich recht zügig in einen Sprossenteppich verwandelte.

Foto: Angela von Brill / Osnabrück



## Aus dem Heidekreis

### „Vogelperspektiven“

Capitol Theater Walsrode zeigt faszinierenden Dokumentarfilm



Sie sitzen in Hecken und Bäumen, auf Dächern und Balkonen und begleiten uns mit ihren Gesängen von den frühen Morgenstunden bis in die tiefste Nacht. Vögel sind allgegenwärtig und haben die menschliche Fantasie und Kreativität seit jeher in den unterschiedlichsten Kulturkreisen inspiriert. Von den mythischen Vögeln Phönix und Greif über die Fabeln der Antike spannt sich ein weiter Bogen zu Märchen, Kinder- und Jugendbüchern, Comics und literarischen sowie filmischen Werken. Sie erscheinen als Glücks- und Fruchtbarkeitsbringer, als Unglücks- und Todesboten, dienen als Projektionsfläche für menschliche Eigenschaften und lassen uns immer wieder aufs Neue den Traum vom Fliegen träumen.

Doch während der Himmel für Vögel keine Grenzen hat, wird ihr Lebensraum auf der Erde immer knapper. Tag für Tag. Hektar für Hektar. In den EU-Staaten und Großbritannien leben heute etwa 600 Millionen Vögel weniger als vor vierzig Jahren. Deutschland hat im selben Zeitraum über 10 Millionen Brutpaare verloren, mit besonders gravierenden Bestandseinbrüchen bei den Feld- und Wiesenvögeln wie Feldlerche, Star, Schafstelze und Wiesenpieper. Es ist also höchste Zeit, dem Massensterben Einhalt zu gebieten und die Aufmerksamkeit der breiten Öffentlichkeit auf die Bedeutung des Vogel- und Artenschutzes zu lenken und zu zeigen, wie wichtig Vögel für die Erde, den Kreislauf der Natur und für die Menschheit sind.

In seinem neuen Dokumentarfilm „Vogelperspektiven“ beschäftigt sich der bekannte Regisseurs Jörg Adolph mit dieser hochaktuellen Thematik und begleitet Naturschützer und Vogelliebhaber des Landesbundes für Vogel- und Naturschutz in Bayern auf ihrer Mission zur Rettung der Vögel. Mit atemberaubenden Bildern öffnet der Film die Augen für die Schönheit der Vögel und die Freude an ihrer Beobachtung, blickt hinter die Kulissen der Umweltpolitik und zeigt beispielhafte Schutzprojekte. Wer die Welt aus der Sicht der Vögel sehen möchte, hat am 15. März um 20.15 Uhr im Capitol Theater Walsrode die Gelegenheit, sich auf eine emotionale und inspirierende Erkundungsreise zu begeben und Arten- und Naturschutz in Aktion zu erleben.

Foto: Flusseeeschwalbe beim Spähen nach Beute (Foto: Dr. Hermann Oldenburg)

## Flächen in Otersen neu vermessen Rätsel im Dunkeln



Wie in J.R.R. Tolkins "Der kleine Hobbit" sind 4 Kirchlintler NABU-Gefährten im Februar in den Otersener Wald aufgebrochen: drüber hin und unten durch! Plötzlich endende Irrwege, meterhohe, peitschende Blaubeergebüsche, Fußangeln, Moorkuhlen, Gräben, Binsensumpf und sandiges Hügelnd wurden durchschritten.

Ausgerüstet mit runenbeschriebenen uralten Karten, Flächenfotografien, Kompass, Schaufel, Richtpfählen, Handy und GPS. Fachkundig wurde gemessen, gewinkelt, historisches und neues Kartenmaterial verglichen, Google.Earth befragt, gepeilt und geschätzt.

Gefunden wurde nach gut drei Stunden abenteuerlichen im-Kreise-Laufens der ziemlich genaue Grenzverlauf einiger Grundstücke im Eigentum des NABU. Es umfasst unzählige Blaubeersträucher, Kiefern, Birken, Eichen, Sumpf, Graben, Sandhügel sowie Reste eines Gebäudes. Eigentlich fehlt am Ende nur Elronds heimeliges Haus, dennoch waren alle sehr vergnügt!

Fotos: Bilbo Bielefeld



## Termine!



### Kindergruppe Verden „Waldmäuse“

#### Termine und Hinweise 2023 Februar bis Juni



Liebe Kinder, liebe Eltern,  
wir treffen uns jeweils Donnerstag von 15 bis 17 Uhr. Mitglieder von BUND und NABU sind frei,  
sonst 2 €.

- 09. März:**            **Weidengeflechte und Stöckerkunstwerke**  
Treffpunkt: Brunnenweg/Ecke Waldweg
- 13. April:**           **Vogelkunde zum Miterleben**  
Treffpunkt: Storchenstation
- 11. Mai:**             **Quark macht stark: kulinarische Kräutersuche im Frühling**  
Treffpunkt: Storchenstation
- 8. Juni:**             **Nachmittags im Wichtelwald, da wird ´s lebendig**  
Treffpunkt: Parkplatz Brunnenweg

#### Fragen?

Heike Vullmer: [heike.vullmer@gmx.de](mailto:heike.vullmer@gmx.de) 04231-77 229  
Erika Hanisch: [e-hanisch@web.de](mailto:e-hanisch@web.de)    04231-870 7477  
Petra Schack: [mh@ig-nordland.de](mailto:mh@ig-nordland.de)    04237-9440782

### Amphibien-Taxi für Kinder (NAJU)

Für Kinder in Begleitung von Erwachsenen besteht bei Bettina Bielefeld, NABU Kirchlinteln, die Möglichkeit, am Amphibienschutzzaun in Hohenaverbergen jeweils samstags- und sonntags morgens zu helfen.

Kröten, Molche, Frösche werden am Schutzzaun gesammelt, gezählt und artbestimmt. Dann werden sie auf der anderen Straßenseite oder im nahen Gewässer wieder ausgesetzt.

Interessierte melden sich bitte an bei [bettina.bielefeld@nabu-verden.de](mailto:bettina.bielefeld@nabu-verden.de) oder telefonisch 04238 943820. Die Anzahl ist begrenzt.

## WEITERE TERMINE

### Pilz-Exkursionen mit Jörn Albers 2023

**9. September** - Salingsloher Forst - Treffen um 10 Uhr in Nähe der Autobahnbrücke

**14. Oktober** - Lindhoop, Kirchlinteln - Treffen um 10 Uhr hinter 'Blume und Co' Lindhoop 3, Kirchlinteln

Kosten: 15 EUR (NABU-Mitglieder bezahlen 12 EUR)

---

#### Impressum:

**NABU Kreisverband Verden**

Büro Öffentlichkeitsarbeit

Arne von Brill

Große Fischerstraße 33

27283 Verden

[Arne.von.Brill@NABU-Verden.de](mailto:Arne.von.Brill@NABU-Verden.de)

Tel. 0170-5762113 - 04231-7209730

[www.NABU-Verden.de](http://www.NABU-Verden.de)

Registergericht Amtsgericht Walsrode

Registernummer VR 180114

Vertretungsberechtigter Vorstand: (Erste/r Vorsitzende/r), (Zweite/r Vorsitzende/r)

1. Vorsitzender: Bernd Witthuhn

2. Vorsitzender: Rolf Göbbert

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß MDStV:

Bernd Witthuhn

Info@NABU-Verden.

